



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

01.04.1936 (Nr. 92)



Unterbahn 2/75 schult

Welchen Bahnen hat sich der Führer (und immer noch) bedient? Das ist die Frage, die sich jeder, der sich mit der Geschichte des Dritten Reiches beschäftigt, stellen muß. Und die Antwort ist: Der Führer hat sich den Unterbahnen bedient. Und das ist ein Faktum, das nicht zu leugnen ist.

Der Führer hat sich den Unterbahnen bedient, weil er die Unterbahnen als die einzigen Bahnen ansah, die ihm die Möglichkeit gaben, seine Ziele zu verfolgen. Die Unterbahnen waren für ihn die einzigen Bahnen, die ihm die Möglichkeit gaben, seine Ziele zu verfolgen. Die Unterbahnen waren für ihn die einzigen Bahnen, die ihm die Möglichkeit gaben, seine Ziele zu verfolgen.

Gefolgshoch 1/75 mehrheitlich für das

Ein Sonntag im März, kaum aus dem Regen und dem kalten Wind. Die Sonne scheint nicht, die Luft ist düster. In der Unterbahn 1/75, die sich in der Nähe der Unterbahn 2/75 befindet, findet eine Versammlung statt. Die Teilnehmer sind alle Männer, die in der Unterbahn 1/75 arbeiten. Sie sind alle sehr ernst und sehr aufmerksam. Sie hören dem Führer zu, der ihnen die Aufgaben der Unterbahn 1/75 erklärt.

Teufelsgeister

Ein Sonntag im März, kaum aus dem Regen und dem kalten Wind. Die Sonne scheint nicht, die Luft ist düster. In der Unterbahn 1/75, die sich in der Nähe der Unterbahn 2/75 befindet, findet eine Versammlung statt. Die Teilnehmer sind alle Männer, die in der Unterbahn 1/75 arbeiten. Sie sind alle sehr ernst und sehr aufmerksam. Sie hören dem Führer zu, der ihnen die Aufgaben der Unterbahn 1/75 erklärt.

Mädel im Dienst der NSD.

Ein Sonntag im März, kaum aus dem Regen und dem kalten Wind. Die Sonne scheint nicht, die Luft ist düster. In der Unterbahn 1/75, die sich in der Nähe der Unterbahn 2/75 befindet, findet eine Versammlung statt. Die Teilnehmer sind alle Männer, die in der Unterbahn 1/75 arbeiten. Sie sind alle sehr ernst und sehr aufmerksam. Sie hören dem Führer zu, der ihnen die Aufgaben der Unterbahn 1/75 erklärt.

Wer macht es nach?

Die Gefolgshoch 3, 4, 17 und 24 spüren gefolgt. Das Sommerlager veröffentlicht.

Die Gefolgshoch 3, 4, 17 und 24 spüren gefolgt. Das Sommerlager veröffentlicht.

Unterbahn 2/75 schult

Welchen Bahnen hat sich der Führer (und immer noch) bedient? Das ist die Frage, die sich jeder, der sich mit der Geschichte des Dritten Reiches beschäftigt, stellen muß. Und die Antwort ist: Der Führer hat sich den Unterbahnen bedient. Und das ist ein Faktum, das nicht zu leugnen ist.

Gefolgshoch 1/75 mehrheitlich für das

Ein Sonntag im März, kaum aus dem Regen und dem kalten Wind. Die Sonne scheint nicht, die Luft ist düster. In der Unterbahn 1/75, die sich in der Nähe der Unterbahn 2/75 befindet, findet eine Versammlung statt. Die Teilnehmer sind alle Männer, die in der Unterbahn 1/75 arbeiten. Sie sind alle sehr ernst und sehr aufmerksam. Sie hören dem Führer zu, der ihnen die Aufgaben der Unterbahn 1/75 erklärt.

Teufelsgeister

Ein Sonntag im März, kaum aus dem Regen und dem kalten Wind. Die Sonne scheint nicht, die Luft ist düster. In der Unterbahn 1/75, die sich in der Nähe der Unterbahn 2/75 befindet, findet eine Versammlung statt. Die Teilnehmer sind alle Männer, die in der Unterbahn 1/75 arbeiten. Sie sind alle sehr ernst und sehr aufmerksam. Sie hören dem Führer zu, der ihnen die Aufgaben der Unterbahn 1/75 erklärt.

Mädel im Dienst der NSD.

Ein Sonntag im März, kaum aus dem Regen und dem kalten Wind. Die Sonne scheint nicht, die Luft ist düster. In der Unterbahn 1/75, die sich in der Nähe der Unterbahn 2/75 befindet, findet eine Versammlung statt. Die Teilnehmer sind alle Männer, die in der Unterbahn 1/75 arbeiten. Sie sind alle sehr ernst und sehr aufmerksam. Sie hören dem Führer zu, der ihnen die Aufgaben der Unterbahn 1/75 erklärt.

Wer macht es nach?

Die Gefolgshoch 3, 4, 17 und 24 spüren gefolgt. Das Sommerlager veröffentlicht.

Am kommenden Sonntag

Die Gefolgshoch 3, 4, 17 und 24 spüren gefolgt. Das Sommerlager veröffentlicht.

Am kommenden Sonntag

Die Gefolgshoch 3, 4, 17 und 24 spüren gefolgt. Das Sommerlager veröffentlicht.

Am kommenden Sonntag

Die Gefolgshoch 3, 4, 17 und 24 spüren gefolgt. Das Sommerlager veröffentlicht.

Am kommenden Sonntag

Die Gefolgshoch 3, 4, 17 und 24 spüren gefolgt. Das Sommerlager veröffentlicht.

Am kommenden Sonntag

Die Gefolgshoch 3, 4, 17 und 24 spüren gefolgt. Das Sommerlager veröffentlicht.

Am kommenden Sonntag

Die Gefolgshoch 3, 4, 17 und 24 spüren gefolgt. Das Sommerlager veröffentlicht.

Jungvolk-Führerlager in Syke



Links: Über der Syker Jugendherberge weht während des Lagergangs die Fahne des Jungvolks. Rechts oben: Jungvolksführer Rolf Krosowas leitet den Geländekundungsführer Werner Frehe. Rechts unten: Jeder Führer mit einer Kucheltüte. Aufnahme: Schöder (4)

Der Dampfer 75 (Strom) führte in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

Der Dampfer 75 (Strom) führte in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

Der Dampfer 75 (Strom) führte in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.



In Spiel alle körperlichen Eigenschaften üben, das ist eine Forderung unserer Sport.

„Festlich - Aufgelesen!“
Zum ersten Mal in der Jungvolk-Lagerung haben die Führer in einem so schönen Lager gelebt. Es ist ein Lager, das von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

„Festlich - Aufgelesen!“
Zum ersten Mal in der Jungvolk-Lagerung haben die Führer in einem so schönen Lager gelebt. Es ist ein Lager, das von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

„Festlich - Aufgelesen!“
Zum ersten Mal in der Jungvolk-Lagerung haben die Führer in einem so schönen Lager gelebt. Es ist ein Lager, das von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

Wenn geladene, so der Gewissheit, einen so großen Erfolg zu haben, ist es sehr schön. Es ist ein Lager, das von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

Kampfbild

Der Dampfer 75 (Strom) führte in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

Die anderen Gruppen erhalten ähnliche Befehle, so daß sie die Richtung nach Osten nehmen. Die Dampfer 75 (Strom) führte in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.



So lassen es nicht an, daß der Ball in ihrem Kreis fällt.

Der Dampfer 75 (Strom) führte in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

Der Dampfer 75 (Strom) führte in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

Unsere Jungmadel-Volkstanzgruppe

Die Jungmadel-Volkstanzgruppe hat in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

Die Jungmadel-Volkstanzgruppe hat in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.

Die Jungmadel-Volkstanzgruppe hat in der Zeit vom 21. bis 27. März in der Jungvolk-Lagerung. Der Dampfer ist eine kleine, aber sehr gut ausgestattete Bootschleife, die von der Jugendherberge aus in der Richtung auf die Göttinger See hinausfährt. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird. Der Dampfer ist mit einem kleinen Motor versehen, der von einem Mann bedient wird.



Zwei unserer Tänze: Links: „Sturm“ - Rechts: „Jungmadel“



Zwei unserer Tänze: Links: „Sturm“ - Rechts: „Jungmadel“



Zwei unserer Tänze: Links: „Sturm“ - Rechts: „Jungmadel“

gend schöne Gewebe guter Qualität,
ste der Mode – zeitgemäß preiswert!

Preiswerte Oster-Angebote Handschuhe

Stoff-Handschuhe mit eleganter Manschette, in schönen Farben, Paar **1.95**

Stoff-Schleier, Schwundimitation, strapazierfähig, gut waschbar, Paar **2.75**

Wasch-Nappa, der vornehme Kostümhandschuh, in neuen Farben, Paar **4.50**

von **Hinrichs & Bollweg**

Ihre Verlobung geben bekannt
Wilma Frank Fritz Breunig
5. April 1936
Lillenhäuser Straße 21

Hans Jensen Hildegard Jensen
geb. Schwenn
Vermählte
Bremen, den 31. März 1936
an der Kamenode 23a

Ihre Vermählung geben bekannt
Hellmut Engels Rita Engels
geb. Leopoldi
Bremen, den 28. März 1936
z. Z. Nürtingen (Wth.), Blumacker, 24

Unsern lieben Eltern, Herrn Paul Dahn und Frau Marie, geb. Schmidt, zur **hundertsten** Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche.
Ihrer Sohn **Dieterich** und Schwester **Helmi**.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Werner** danken wir herzlich.
Paul Ganter und Frau, Steffensweg 20.

Für die vielen freundl. Aufmerksamkeiten anlässlich der Bestätigung meines 80. Geburtstages allen Beteiligten herzlichsten Dank.
Dr. A. G. G. G.
Catharinenstraße 82.

GELD
und Zeit erspart, 2. Hand, nur 1/2 Pfg. das angenehm und haltbar, in 1 Minute erspart, wie empfindlicher Bart ohne Einstechen und Einstechen.
„Rapid“
das ideale Rasiermittel für alle PH. RAPP & Söhne 42
Packt nur M. 1.-Marken od. nach, für Wiederverkäufer Lohn, Verdienst

W. H. H. — seit 37 Jahren —
Unsere Auslagen zeigen Ihnen **besondere Neuheiten** die vorherrschende Richtung des **guten Geschmacks**

Das Bremer Spezialhaus für Kleiderstoffe
Stallmann u. Harder

Entzückende **Frühjahrs-Stoffe**
für **Complets / Kostime**
Mäntel / Kleider
in **Woll- und Seiderstoffen**

Das große Kleiderstoff-Spezialhaus
Friedrich Lützow Sögestraße 50-51

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau
Bertha Goosmann
geb. Tannen
im 88. Lebensjahre sanft und ruhig.
Dr. H. H. Goosmann und Frau Gretel, geb. Wischhoff
Walter Goosmann und Frau Olga, geb. Koch
Dr. med. Gottfried Wieland und Frau Gertrud, geb. Goosmann
Oberlandgerichtsrat Hermann Vöhre und Frau Hildegard, geb. Goosmann
und lieben Enkelkinder.
Bremen, den 30. März 1936.
Trauerfeier am 2. April, 9 1/2 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Friedrich“, Humboldtstraße.

Statt Karten!
Ein tragliches Geschick nahm mir meinen innigstgeliebten Mann und treuen Lebenskameraden, meinen herzlichsten Vater, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Polizeihauptmann **Alwin Rudolph**
geb. d. 6. 8. 2. Kl. u. a. Auszeichnungen, im 42. Lebensjahre.
An unangenehmem Schmerz:
Frau Hanna Rudolph, geb. Berends
Herbert Rudolph
Frau Fritz Rudolph, geb. Wwe.
und alle Angehörigen.
Bremen, den 30. März 1936
Sommerstraße 55.
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 3. April, vormittags 11.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Trauerkleidung
Storch & Söke
Sögestraße 50-51

Heute morgen um 3 1/2 Uhr wurde mein lieber Mann, unser lieber Vater, der **Überpostkassier R. Alfred Prose**
durch einen lauten Tod in seinem 67. Lebensjahre erlöst.
An tiefer Trauer:
Frau Anna Mat Prose, geb. Lang
Erna Prose
Bremen, den 31. März 1936
Kornstraße 113.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut S. Dreier, Feldstraße 46. Zugedachte Blumenpenden bitten wir.

Kameradschaft ehem. 137er.
Unser lieber Kamerad
Anton Delewski
ist am 30. März, um großen Alters eingegangen.
Ehre seinem Andenken!
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 2. April, 12.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes.
Teilnahme ist Ehrenpflicht.
Der Kameradschaftsführer.

Heute entschlief nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater und Großvater, der **Druckgeschaffener H. H. Anton Delewski**
in seinem 64. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Hina Delewski, geb. Glitzmann
Friedrich Delewski und Frau, Martha, geb. Schories
Weg Delewski und Frau, Helene, geb. Eds
Wilhelm Delewski und Frau, Frieda, geb. Delewski
und Enkelkinder.
Bremen, am 30. März 1936
Buddstraße 7.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Friedrich“, Humboldtstraße 100, erfolgt, wenn einige zugedachte Kranzpenden eintreffen werden.
Die Trauerfeier ist am Donnerstag, dem 2. April, um 12 1/2 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes.

Ein lauter Tod erlöste heute früh meine über alles geliebte Frau, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Margarete Gehrold**
geb. Meyer
von ihrem qualvollen Krankenleiden im 41. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Friedrich Gehrold und Angehörige.
Bremen, den 30. März 1936
Stolbergerstraße 12.
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 3. April, vormittags 10 Uhr, in der Kapelle des Buntenters-Friedhofes statt.
Die Aufbahrung ist im Beerdigungs-Institut „Friedrich“, Humboldtstraße 100, erfolgt, wenn einige zugedachte Kranzpenden eintreffen werden.

Plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalls mein geliebter, mein lieber, guter Vater und Schwäger, Bruder, Schwager und Onkel, der **Druckgeschaffener H. H. Franz Hoffmann**
im 65. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Elise Hoffmann, geb. Schöler
Hilke Hoffmann und Frau, Martha, geb. Hoffmann
Karl Hoffmann, geb. Hoffmann, geb. Hoffmann
und Enkelkinder.
Bremen, den 31. März 1936, Schmitzstraße 25.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut S. Dreier, Feldstraße 46. Zugedachte Blumenpenden bitten wir.

Unser lieber Kollege, der Eisenwarenhändler **Wilhelm Voelcker**
Leitender der Firma „Reppert & Voelcker“, ist seinem kühnsten, überlängten Vater in der Ewigkeit gefolgt.
Wir werden ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.
Sachgruppe 7, Eisenwaren
Einsegnung am 2. April, 15.30 Uhr, im Krematorium Rensberg.

Am 28. März verstarb nach langer schwerer Krankheit unser früherer **Arbeitskamerad Heinrich Kreie**
Wir werden unseres Kameraden stets ehrend gedenken.
Betriebsführer u. Gefolgshaft des **Bremer Ratskellers**

Plötzlich und unerwartet ist heute unsere liebe, herzengute, treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau **Anna Zastrow**
geb. Kause
im Alter von 88 Jahren laßt entschlafen.
Am Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
Franz Zastrow
Bremen, den 31. März 1936
Erlenstraße 95.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Friedrich“, Humboldtstraße 100, erfolgt, wenn einige zugedachte Blumenpenden eintreffen werden.
Die Trauerfeier findet am Freitag, vormittags 11 Uhr, in der Kapelle des Buntenters-Friedhofes statt.

Am 29. März ist nach kurzer Krankheit unser Arbeitskamerad **Wilhelm Kattan**
Wir werden ihn in Ehren gedenken.
Führer d. Gefolgshaft der **Leichtmag**
Werkt. Gef. „Weier“

Unterricht Prof. Roller's Höhere Priv.-Lehranstalt für Mädchen
mit staatlichen Lehrmitteln
Hauptanstalt: Am Wall 80
Zweiganstalt-Ost: Fedelhöfen 50
Prüfungserfolg!
Seit der kurzen Zeit des Bestehens haben über 200 Schülerinnen die staatliche Lehrmittellieferung u. Aufstellung für versch. Klassen staatliche Lizenzen bestanden.
„Namenlose“ Lizenzen liegen zur Einsicht auf dem Schulhof.
Jederzeit: Am Wall 80, Spandauer 11-13 Uhr oder nachmittags nach telefonischer Vereinbarung: Ruf 31023
Prof. Roller, Direktor

Goethe-Lyzeum
Höhere Priv.-Lehranstalt für Mädchen
nach staatlich anerkanntem Lehrplan mit Wald-Schulandheim in Harpstedt
Die großen Erfolge des Goethe-Lyzeums beruhen auf der sorgfältigen Auswahl der Lehrkräfte, der sorgfältigen Auswahl der Schülerinnen, der sorgfältigen Auswahl der Lehrmittel, der sorgfältigen Auswahl der Lehrmethoden, der sorgfältigen Auswahl der Lehrzeiten, der sorgfältigen Auswahl der Lehrorte, der sorgfältigen Auswahl der Lehrkosten.
Aufnahme ohne besondere Prüfung: Sexta bis Prima, Jubiläumsschule für Mädchen, notwendig, dann Leistung im Schulunterricht.
Vorbereitung auf alle staatlichen Schul- und Berufsprüfungen:
Lyzeumsschlußprüfung - Obersekunda - Abitur
Aufnahme ohne besondere Prüfung: Sexta bis Prima, Jubiläumsschule für Mädchen, notwendig, dann Leistung im Schulunterricht.
Vorbereitung auf alle staatlichen Schul- und Berufsprüfungen:
Lyzeumsschlußprüfung - Obersekunda - Abitur

Sie Goldene Lichtbildreihe
Ein äußerst interessanter **LICHTBILDER VORTAG**
VON DR. HEINZ NAUMANN
Freitag, den 3. April 20.15 Uhr, Kleiner Glockensaal der „Glocke“, Sandstraße 10/12, Eintritt frei!
Rolleiflex Rolleicord

Sonstiges Schulbücher für alle Schulen
neu und antiquarisch
Kammerläge
C. B. Meyer, Friedr. Kaiser Buchhandlung
Pfeifferstraße 59
ab Oberstra. Zwischen Wall und Schlüsselkorb
bedingter Sachverständiger
Wir brauchen Dich!
Bei Kämpfern für den Sozialismus der Tat!
Werde Mitglied der **115. Volkswohlfahrt**

Rembertinum
(born. Mädchen-Hd., d. Päd. Scholast.)
Höhere Priv.-Lehranstalt für Mädchen
Bremen, Rembertistraße 98
Beginn des Sommerhalbjahrs: Mittwoch, den 15. April 1936
Regelmäßiger Unterricht
Schulunterricht nach staatlichem Lehrplan
Arbeitsstunden
Klassen: Erste bis Unterprima, Gym. Prima.
Umgebung, Vorbereitung auf die staatliche Schlußprüfung.
Anmeldungen am 20. bis 23. April.
Gebühr: 11-14 und 17-18 Uhr
Ruf: 27077
Schulbetrieb mit Aufnahmeverbindungen, Stud.-Hilf, Besondere Schülerräte, Direktor.

Lernit
Deutsch, Rechnen, Schreibe, Grammatik, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geschichte, Kunst, Musik, Sport, Hauswirtschaft, Fremdsprachen, etc.
Wernickes
Privat-Schule
Am Sandbühl 8
Arzte-Tafel
Verreist vom 4. bis 8. April
Dr. med. Richter
Nordstraße 85
Stundentundenänderung
Dr. med. Krause
Hauptstr. 6
Nähe Bahnhofstraße.
Sprechst. 10-14 u. 16-20 Uhr, Sonntags nur 10-12 Uhr.
Praxiswiederaufgenommen
Dr. med. Fölsch-Harkmeyer
Klinik
Am Dobben 130
Kartellkarten, Extraanfertigung
Lagerort für viele Zwecke
DANIEL SCHAD, Langenstr. 30

Tha-Ga-Laden
Aus dem
Walden, 5. Pfd. 2.15, 10. 95, 88.4
Kosmos ohne Spinn, Pfd. 42, 30, 34, 40
Süßes Mandeln Pfd. 10 | Deutsche Süßwaren Pfd. 10
Für den Kaffeeisener
Thams & Garls - Kaffee
besonders gute Qualität
Spezial-Misch. Pfd. 2.00, 1/2 Pfd. 70.4
Standard-Misch. Pfd. 2.40, 1/2 Pfd. 60.4
Halmers' Likör. Pfd. 2.00, 1/2 Pfd. 50.4
Kaffee Nr. 100. Pfd. 2.00, 1/2 Pfd. 50.4
Perlkaffee Pfd. 2.00, 1/2 Pfd. 50.4
Spirituosen
Korn, 32%, 1 Liter 2.15, 1/2 Liter 1.70
Weinbrand-Verschütt. Pfd. 1.70, 1/2 Pfd. 1.25
Malaga, spanischer, Pfd. 1.70, 1/2 Pfd. 1.25
Douro-Portwein Pfd. 1.70, 1/2 Pfd. 1.25
Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garls / Paul Wüper
Faulenstraße 40 Osterstraße 93
Nordstr. 269 Hemelingen, Bahnhofstr. 16

Schulbücher
führt
Arthur Geist
Am Wall 101
Was die Mode
Neuheiten in Farben und Formen bringt, finden Sie stets in reicher Auswahl bei
Walden
Nur Osterst. 69
Linden 1, 2 und 3
Hauptstr. Maschstraße-Schulstraße

Handels- und Wirtschaftsblatt der Bremer Zeitung

Mittwoch, den 1. April 1936

AEG.

Sanierungszeitpunkt noch nicht gekommen

Berlin, 31. März

Die GV der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG) stand auch in diesem Jahre wieder im Zeichen einer angeregten Aussprache über die Lage des Unternehmens und die Frage eines Kapitalstrukturums. Der Vorsitzende des Vorstandes, Geheimrat Dr. Buecher, erklärte, wenn die AEG im Jahre 1935/36 nicht die Erneuerung besessen hätte, in dem Moment, wo es dem Unternehmen am allergeringsten ging, den Entschluß zu fassen, mit der Schuldenerückzahlung zu beginnen und die auf dem internationalen Markt gebotenen Chancen bis zum äußersten auszunutzen, dann hätte das Unternehmen im Jahre 1935 vor dem Registergericht erscheinen müssen, da es mehr als die Hälfte des Aktienkapitals verloren hätte.

Der Effekt, 136 Mill. RM Schulden getilgt und außerdem noch 40 Mill. RM Bilanzvorteil ausgeglichen zu haben, sei aber nicht ohne Kosten für die Firma möglich gewesen. Sie habe dafür einen Teil der Liquidität aufbringen müssen. Aber diese Maßnahme habe dem Unternehmen die Basis wiedergegeben, auf der es allmählich wieder zu einem Ertrag kommen könne. Auf dem Gebiet der Verbesserung der Erzeugnisse und der Neuentwicklung von Instrumenten seien im Durchschnitt der letzten Jahre 4 und sogar 5 Prozent für die Entwicklungsarbeiten ausgegeben worden, die auch abgesehen werden.

Wenn die AEG, heute auf dem Verkehrsgelände Rekord aufzuweisen habe und auch sonst hoch leistungsfähig sei, so sei dies das Ergebnis ihrer Arbeit. Alles dies nebenbei auszuführen, sei eine schwere Belastung gewesen. Gegenüber den Beschäftigtenverhältnissen sei festzustellen, daß der Auftragszuwachs im Kabelwerk sich um 20% erhöht habe. Der Auftragsbestand belaufe sich heute auf 15 G. V. 10 Mill. RM. Die in den Warenbeständen liegenden Reserven seien mit 7 bis 8 Mill. RM annehmbar. Das Auslandsgeschäft sei eine unrentable Angelegenheit, die die AEG, aber um ihrer selbst willen pflegen müsse. Das Auslandsgeschäft habe früher 40 bis 50% des Umsatzes ausgemacht, sei aber bekanntlich stark zusammengeschumpft. Zudem ergäben sich im Auslandsgeschäft in der gegenwärtigen Zeit starke Verluste. Man hoffe aber auf eine Besserung.

Während früher der Bau von Großkraftstationen die Seele des Geschäfts gewesen sei, liege die Beschäftigung auf diesem Gebiet heute zwischen 50 und 60% gegenüber der Höchstzeit. Dieses Ergebnis betrachte man heute schon als gut. Wenn man die Abteilungen gut oder sogar überbesetzt habe, so sei die AEG, durchaus nicht voll beschäftigt. Im verflossenen Jahr sei etwas verdient worden, während vor 2 und 3 Jahren noch Betriebsverluste entstanden seien. Es seien auch innerliche Verbesserungen außerordentlich erzielt worden.

Zur Frage eines Kapitalstrukturums übergehend, bemerkte Dr. Buecher, daß eine Zusammenlegung gar keinen Sinn hätte, wenn nicht dem Unternehmen zugleich neue Mittel zugeführt würden. Dann bei steigendem Umsatz sei auch eine erhöhte Liquidität erforderlich. Das Ausmaß eines Kapitalstrukturums hänge auch von den Bedingungen der evtl. neuen Geldgeber ab. Man könne sich heute über diese Frage also noch keineswegs äußern.

Der Abschluß wurde darauf einstimmig genehmigt. Aus Altersrückichten ist Kommerzienrat Dr. Paul Mamroth, Berlin, aus dem AR ausgeschieden. Verstorben ist Geh. Kommerzienrat Wilhelm von Oswald, Düsseldorf. Dem Aufsichtsrat neu hinzugefügt wurde Staatsfinanzrat A. D. Weitzel, Mitinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft. Aus dem Vorstand ist Dr. Simon Rose nach 45jähriger Tätigkeit bei der AEG, ausgeschieden.

Bremer Kaufhaus AG, Bremen. Die GV, in der sieben Aktionäre 53.500 RM Grundkapital vertreten, genehmigte einstimmig den Abschluß zum 31. Dezember 1935, der einen Reingewinn von 3280 RM anweist. Aus diesem werden 3 (0) % Dividende verteilt und der Rest von 220 RM vorgetragen. Der Rohtrug hat sich auf 14.782 (17.187) RM belaufen. In den Aufsichtsrat wurde Chr. Blankenburg, Bremen, wiedergewählt.

A-G. für Wappspinerei und Stärkeri zu Oldenburg. Die GV, in der 380.400 RM vertreten war, genehmigte den Abschluß zum 31. Dez. 1935. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Konsul August Dubbers, Bremen, gewählt. Das Konzerngeschäft ausschließend AR-Mitglied August Seidenzahl, Vorstandsmitglied des Bankvereins für Nordwestdeutschland, wurde wiedergewählt. Neu in den AR. wurden gewählt für

Das neue Güterfernverkehrsgesetz

Am 1. April in Kraft getreten

Das Gesetz über den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 30. Juni 1935, die den sechs Lösung des Eisenbahn-Kraftwagenproblems, ist vom Reichs- und Preussischen Verkehrsminister unter Zustimmung des Reichsrats durch die Reichsverordnung und durch die Genehmigung des von dem Reichs-Kraftwagen-Betriebsverbandes gemeinsam mit der Deutschen Reichsbahn vorgelegten Reichs-Kraftwagen-Tariffs in wichtigen Teilen ergänzt worden. Das gesamte Gesetzgebungsgebiet tritt am 1. April in Kraft.

Aus der Durchführungsverordnung sind zu erwähnen: Die Abgrenzung der genehmigungsfreien Nationalen und des Werkverkehrs, die Verpflichtung aller Unternehmer von Güterfern- und Nahverkehr, ihre Kraftfahrzeuge für einen bestimmten Standort anzumelden und anlässlich zu kennzeichnen, die rechtliche Trennung des Güterfernverkehrs von dem sonstigen Gewerbebetrieb des Unternehmers, die Ermächtigung für die Genehmigungsbehörden, außerordentlich zu sichern, kann der Leiter der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerer ermächtigt werden, die Kundensätze der Speditionen im Sammelverkehr verbindlich zu bestimmen und die Einhaltung durch Ordnungsstrafen zu erzwingen. Von dieser Ermächtigung ist für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni Gebrauch gemacht worden. Zur Überleitung des bisherigen Rechts in das neue Recht sind die den Mitgliedern des Reichs-Kraftwagen-Betriebs-

verbandes erteilten Genehmigungen bis auf weiteres aufrechterhalten worden.

Der Reichs-Kraftwagen-Tarif ist das Ergebnis ausgedehnter und gründlicher Verhandlungen zwischen dem Reichs-Kraftwagen-Betriebsverband und Reichsbahn. Er umfaßt die Klassen A bis D des Regeltarifs der Reichsbahn und sieht darüber hinaus vor, daß nach entsprechenden im Einvernehmen mit der Reichsbahn getroffenen Anordnungen des Reichs-Kraftwagen-Betriebsverbandes auch Güter, die auf der niedrigeren Klassen des Regeltarifs oder unter Ausnahmestufen der Reichsbahn fallen, im Güterfernverkehr zu den bei der Reichsbahn geltenden Frachtsätzen befördert werden können. Diese Regelung ist im Hinblick auf das im Kraftwagen-Güterverkehr schwer zu lösende Problem einer genügenden Auslastung der Fahrzeuge von erheblicher Bedeutung. Die im Haus- und Hausverkehr von Wagenladungen vorgesehenen Zuschläge fließen dem Reichs-Kraftwagen-Betriebsverband zur Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Aufgaben zu. Der Reichs-Kraftwagen-Tarif enthält ferner einen Ausnahmestufen für Sammelgut, der mit entsprechenden Anwendungsbildungen für den Sammelgutverkehr der Schiene gilt. Dieser Ausnahmestufen bezweckt im Interesse der verbleibenden Wirtschaft die Aufrechterhaltung eines leistungsfähigen und vielseitigen Sammelgutverkehrs.

Den Abschluß des Reichs-Kraftwagen-Tarifs bildet die „Kraftverkehrsaordnung“ (KVO). Sie enthält das Packrecht des Güterfernverkehrs, das in Anlehnung an das Eisenbahnfrachtrecht unter Berücksichtigung der Eigenart des Kraftfahrzeugverkehrs gestaltet ist.

den verstorbenen Generalkonsul Hirschfeld Geo W. Hirschfeld, Bremen. — Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr gute Erfolge erzielen. Die teilweise vorhandene Verknappung von Rohstoffen hat einen mehrfachen Wechsel von Baumwollsorten erforderlich gemacht. Die Verarbeitung von Zellulose ist mit Erfolg ausgenutzt worden. — Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr 1935 einen Rohtrug von 0,44 (0,40) Mill. RM. Nach Abzug der Aufwendungen für Löhne und Gehälter von 0,25 (0,24) Mill. Abgaben 0,016 (0,016). Abschreibungen auf Anlagen von 0,045 (0,021). Steuern 0,029 (0,016) aller übrigen Aufwendungen von 0,058 (0,093) verbleibt ein Reingewinn von 32,05 (31,224) RM. der sich um den Gewinnvortrag auf 60,767 RM erhöht. Hieraus werden 12 (12) Prozent Dividende auf das 0,40 Mill. RM betragende AK verteilt und der Rest von 0,025 (0,051) Mill. RM vorgetragen. Aus der Bilanz (aktive in Mill. RM): Anlagevermögen 0,50 (0,53). Umlaufvermögen 0,26 (0,22). dem stehen gegenüber auf der Passivseite der unveränderte gesetzliche Reservefonds von 0,04. Maschinenneuerrichtungsfonds unverändert 0,025. Rückstellungen 0,030 (0,011). Verbindlichkeitsposten 0,030 (0,034). Verbindlichkeiten 0,19 (0,18). Die Verbindlichkeiten des Unternehmens aus begebenen Schecks und Wechseln betragen am Ende des Geschäftsjahrs 0,11 (0,046).

Weidner Jute — Spinnerei und Weberei, Weidner. Die GV, genehmigte den wiederholten Abschluß für 1935. Nachdem aus dem vorjährigen Gewinnergebnis unter Heranziehung von 75.000 RM aus freien Reserven der Verlustvortrag aus 307.161 RM gedeckt werden konnte wird für 1935 ein Bruttogewinn von 364.519 (397.276) RM erzielt. Hiervon entfallen 260.025 (265.115) RM, so daß ein Gewinnrest von 44.491 RM vorzutragen bleibt. Das laufende Geschäftsjahr wurde befriedigend. Gegenwärtig liegen Aufträge für 3 Monate vor. Die Rohstoffversorgung sei für die gleiche Zeit gesichert.

Elektrizitätswerk Unterelbe AG, Altona. Die Reineinnahme betrug 1935 8,82 (8,46) Mill. RM und zeigte somit eine Erhöhung um 4,2% gegen das Vorjahr. Der Reingewinn einschl. Vortrag beträgt 1,85 (1,85) Mill. RM, aus dem eine Dividende von wieder 7% zur Verteilung kommen soll. Im neuen Geschäftsjahr halte die Steigerung des Absatzes weiter an. Stromerzeugung und Stromverbrauch weisen in den ersten beiden Monaten gegenüber dem Vorjahr einen Zugang von 12,8% auf. Mit einer Reihe von Interessenten stehe die Gesellschaft in ausrichtsrechtlichen Verhandlungen.

C. D. Maziris AG, Elm-Donau. Der Betrieb war 1935 gut beschäftigt. Die Ausfuhr von Feuerwaffen und besonders von Lastkraft-

wagen konnte gesteigert werden. Der Bruttotrag hat sich auf 10,98 (7,11) Mill. RM erhöht. Nach 1,73 (0,99) Mill. RM Anlageabschreibungen und 0,09 (0,47) Mill. RM anderen Abschreibungen verbleibt einschl. 12 (0,99) RM Gewinnvortrag ein Reingewinn von 805,60 (212,00) RM, aus dem die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung mit 2% vorzutragen ist.

Salamander AG, Kordwestheim. Die Gesellschaft schlägt die Verteilung einer Dividende von wieder 7% auf das 32 Mill. RM betragende AK vor.

Dortmund Union-Brauerei AG, Dortmund. Die GV, in der 180 Aktionäre 9,3 Mill. RM Aktienkapital vertreten, genehmigte einstimmig den Abschluß für 1935 mit wieder 12,1% Dividende auf die Stammapitalien, wovon 4% an den Anteilseignern. Das neue Geschäftsjahr habe sich befriedigend angelaufen. In den ersten drei Monaten 1936 sei eine weitere erfreuliche Absatzsteigerung eingetreten. Die weitere Entwicklung lasse sich noch nicht überblicken.

Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn AG, Tangermünde. Für 1934/35 (90, 3) verbleibt einschl. Vortrag ein mit 98,17 (92,252) RM wenig veränderter Reingewinn, aus dem wieder 6% Dividende auf 11,6 Mill. RM verteilt werden. Der Umsatz ist gestiegen und auch wertmäßig wieder etwas ansteigen. Die Abteilung Konservenfabrik hat eine stärkere Umsatzsteigerung in Vierfruchtmarken erzielt und konnte ohne Verlust arbeiten. In der Schokoladenfabrik wurde ein Erweiterungsbau errichtet, um die bevorstehende Herstellung von zuckerhaltigen Waren zu fördern.

Burbach-Kalwerke AG, Magdeburg. Das Geschäftsjahr 1935 erbrachte nach Abschreibungen von 1,63 Mill. RM einen Gewinn von 700.954 RM. Eine Dividende gelangt hieraus nicht zur Verteilung, vielmehr wird vorgeschlagen, den Gewinn für Reservezuweisungen, Rückstellungen, Pensionen und Wohlfahrtszwecke sowie Sonderabschreibungen zu verwenden. Die Abschreibungen des Burbach-Konzerns betragen im Berichtsjahr 1,55 gegen 1,70 Mill. die Reinkasse im Vorjahr. Die Erlöse der Altsäulen konnten sich gegenüber dem im Vorjahr erreichten Tiefstand noch nicht bessern. Der Absatz in Nebenprodukten hat sich mengenmäßig gut gehalten. Die Feuersicherheiten konnten infolge des gestiegenen Absatzes weiter vermindert werden. Die Oelfaßarbeiten auf Volkenroda brachten noch keine Erfolge.

Übernahme von Reichsanleihen durch die Versicherungsgesellschaften

Nach einer zwischen dem Reichsfinanzministerium und der Reichsgruppe Versicherungen getroffenen Vereinbarung übernehmen die deutschen Versicherungsunternehmen auch im

Kalendarjahr 1936 einen Posten Reichsanleihe, der dem im Jahre 1935 geleisteten Betrag entspricht. Hierbei kommen zur Ausgabe je zur Hälfte Schuldverschreibungen der 4%prozent Reichsanleihe des Deutschen Reiches von 1935 zweifache und vierfache, ausnahmslos Schutzanweisungen des Deutschen Reiches von 1936.

Leichte Belebung

des Hamburger Zucker-Termingeschäfts

Der Zuckerweltmarkt stand nach dem Jahresbericht des Vereins am Zuckerhandel beteiligten Firmen in Hamburg 1935 im wesentlichen im Zeichen folgender Tatsachen und Ereignisse: Verringerung der Bestände, ungeführte Stabilität der Erzeugung, Zunahme des Verbrauchs und damit größere Angleichung zwischen Angebot und Nachfrage, sowie Erhöhung des Weltmarktpreises, Rückgang der Jahresmengen am New Yorker und Londoner Terminkmarkt, Ablauf des Chadoorno-Abkommens am 31. August, Verhandlungen über die Einberufung einer allgemeinen Zuckerkonferenz für 1936.

Am Hamburger Weizen-Zucker-Terminkmarkt haben sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr zwar um etwa 6000 t vergrößert, doch blieb das Geschäft immer noch in bescheidenen Grenzen, da Andienungsmaterial in Gestalt deutschen Zuckers nach wie vor fehlte. Immerhin vermochten die diesem Markt im Februar zugewilligten Devisen-Sonderkontingente das Termin-Geschäft etwas zu beleben. Die Notierungen der Hamburger Zuckerbörse paßten sich im wesentlichen denen der übrigen ungeschützten Weltmärkte an. Die Gesamtumsätze der Liquidations-Casse in Hamburg für Zucker lauten für die Jahre 1931 bis 1935 wie folgt: 1931 157.150 t, 1932 14.800 t, 1933 36.400 t, 1934 15.700 t, 1935 22.900 t.

Der Bericht geht dann auf die Möglichkeit einer Wiederaufnahme der deutschen Zuckerausfuhr ein, für die der niedrige Weltmarktpreis kein unüberwindliches Hindernis sein dürfte. Das Zucker-Termingeschäft habe zwar durch die Termin-Halb-Devisenkontingente eine kleine Hilfestellung erhalten, die vielen entgegenstehenden Hindernisse gestalten es aber dennoch immer schwieriger. Das Schiedsgericht des Vereins ist auch 1935 von Vertragspartei des In- und Auslandes wiederholt angerufen worden. Es hat damit seine Anerkennung im internationalen Zuckerhandel wieder bewiesen. Die Mitglieder der Zahl des Vereins hat sich von 72 auf 78 Firmen erhöht.

Überbühende Einschränkung der Einkaufsgenehmigungen für Lederfabriken

Die Überwachungsstelle für Lederwirtschaft veröffentlicht im Reichsanzeiger ihre Anordnung 24 vom 30. März, durch die die Höhe der für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni zu erhaltenden allgemeinen Einkaufsgenehmigungen für die ledererzeugenden Betriebe festgesetzt wird. Das die Rinderschneidungen durch Änderung der Hauptverteilung der Deutschen Lederwirtschaft für die nächste Zeit auf 60% herabgesetzt sind, wodurch sich naturgemäß auch ein entsprechender Minderanfall von Häuten ergibt, und mit Rücksicht auf die verringerte Einfuhrmöglichkeit für ausländische Felle und Häute müßten die Vornormsätze des Normalbedarfs für die allgemeinen Einkaufsgenehmigungen diesmal auf 60% ermäßigt werden.

Es wäre nicht gerechtfertigt, aus dieser Einkürzung der Herstellung von Leder in den nächsten Monaten die Befürchtung herzuleiten, daß der Bedarf an Fertigfabrikaten der Lederwirtschaft, z. B. an Schuhwerk, nicht mehr gedeckt werden könnte. Sowohl die ledererzeugenden Betriebe wie der Lederhandel und die Schuhfabriken verfügen noch über erhebliche Bestände in Leder. Auch ist in den Schuhfabriken und Schuhgeschäften beträchtliches fertiges Schuhwerk vorhanden. Ueberdies ist zu hoffen, daß bald wieder eine Steigerung der Abschreibungen und damit eine Vermehrung der Häute eintrifft, die eine Heraussetzung der Einkaufsummenge zuläßt.

Die Einkaufsgenehmigungen werden im Hinblick auf die unübersichtliche Lage nicht wie bisher immer auf ein halbes, sondern nur auf ein Vierteljahr erteilt. Soweit sich bei einzelnen Betrieben die ausländische Häute in Felle verarbeitet, hieraus insofern Schwierigkeiten ergeben könnten, als die Einkäufe im Hinblick auf den langen Anfrucht, oder weil die Ware nur zu bestimmten Zeiten im Erzeugerland anfallt, nicht rechtzeitig erfolgen können, werden sie durch auf Antrag zu erteilende Vorratgenehmigungen behoben werden.

In Stuttgart tagt zurzeit die Internationale Güterverkehrskonferenz, eine Vereinigung von 33 Eisenbahnverwaltungen aus fast allen europäischen Ländern.

Eine Kunstseidefabrik des japanischen Showa-Konzerns mit einer Tagesleistung von 15 t ist abgebrannt.

Tabakwarenabsatz schwächer

Der Steuerwert des gesamten Tabakwaren-Absatzes im Februar liegt bei 47,59 Mill. RM um 4,25 Mill. RM unter dem Januar (51,85 Mill. RM). Der Absatz von Zigaretten ist auf 625,708 (656,908) Mill. Stück zurückgegangen. Der Steuerwert ermäßigte sich dadurch auf 12,92 (13,47) Mill. RM. Der Absatz von Zigaretten ging auf 2,69 (2,78) Milliarden Stück zurück, was einer Ermäßigung des Steuerwertes auf 27,55 (30,81) Mill. RM entspricht. Der Verbrauch von Rauchtobak liegt mit 2,505 Mill. kg gleichfalls unter dem des Januar (2,734 Mill. kg).

Die Lebenshaltungskosten im März

Die Reichsstatistik für die Lebenshaltungskosten stellt sich für den Durchschnitt des März auf 124,3 (1913/14 = 100). Sie hat sich gegenüber dem Vormonat (124,3) kaum verändert. Die Richtzahl für Ernährung hat sich um 0,1 v. H. auf 122,2 ermäßigt. Ein Rückgang der Preise für Eier ist durch eine Erhöhung der Preise für Gemüse zum Teil ausgeglichen worden.

Deutsche Erdölgewinnung im Januar und Februar. Die deutsche Erdölgewinnung betrug in den Monaten Januar und Februar 1936 nach den vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Statistik insgesamt 36.335 bzw. 32.492 t. Hiervon entfielen auf Hanseaten-Oberbahnen-Niederlagen 26.770 bzw. 23.866, auf Wietze-Steinförde 4.916 bzw. 3877, auf Oberg 3.061 bzw. 1746 und auf die übrigen Erdölreviere 3.599 bzw. 3.003 t. Der Monatsdurchschnitt der deutschen Erdölgewinnung für die Jahre 1935 hat sich auf 3.807 t gegenüber 3.635 t im Januar und 3.492 t im Februar erhöht.

Stapellauf eines neuen Argo-Dampfers

Am Dienstagmorgen lief auf den Nordseewerken in Emden ein 1500-t-Frachtdampfer vom Stapel. Das Schiff, das den Namen „Möwe“ erhielt, ist mit Einrichtungen zum Mitnahme von 12 Passagieren versehen. Es hat eine Länge von 74,25 Metern, eine Breite von 11,70 Metern und eine Seitenhöhe von 6,99 Metern und wird mit einer Dampfmaschine von einer Leistung von 1100 PS ausgestattet, die dem Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 15 Knoten geben wird. Der Frachter ist im Auftrag des Argo-Reederei, Bremen, erbaut worden und wird für die England-Fahrt eingesetzt.

The General Steam Navigation Co.

Einmalenrückgang im Geschäftsjahr 1935

Im Geschäftsjahr 1935 hat die General Steam Navigation Company, London, die u. a. einen regelmäßigen, wöchentlichen London-Bremen-Dienst unterhält, einen Reingewinn von nur 28.331 £ erzielt, gegen 43.000 £ v. J. Trotzdem werden auf die Stammapitalien unverändert 5% steuerfreie Dividende für das Jahr 1935 ausgeschüttet. Die Leitung klagt, daß sich das Nahverkehrsgeschäft nicht besser will. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Gesellschaft durch Ankauf des Aktienkapitals der „Morse Traction Ltd.“ nunmehr auch an den Diensten dieser Linie zwischen Großbritannien und Deutschland, Frankreich, Portugal, Spanien, Nordafrika, Ägypten und der Levante interessiert ist und bereits eine gewisse Rationalisierung herbeigeführt habe. 1935 wurden die Dampfer „Heron“ und „Stock“ verkauft und der neue Dampfer „Fido“ für die Mittelmeerlinie übernommen; zum Ausbau der Sommerdienste zu den Badeplätzen der englischen Ostküste ist der Rad-dampfer „Laguna“ erworben. Demnächst wird die Reederei auch von den Werften die besonders bestellten kleinen Motorschiffe „Mallard“ und „Plover“ übernehmen.

Neuer französischer Dienst Le Havre-Leinograd. Die französische General Compagnie Générale Transatlantique hat die Einrichtung eines regelmäßigen Passagierverkehrs auf der Strecke Le Havre-Southampton-Kopenhagen und zurück Le Havre beschlossen. Die neue Linie soll am 6. Juli aufgenommen werden und wird bei der Abfahrt von Le Havre Anschluss an einen aus New York eintreffenden Dampfer und bei der Ankunft im Heimathafen an einen nach Amerika aufbrechenden Dampfer haben.

Ende des griechischen Schifffahrtstreiks. Der Verband der griechischen Schifffahrtsgesellschaften hat beschlossen, ab 27. 3. den regelmäßigen Liniendienst nach in- und ausländischen Häfen wieder aufnehmen, nachdem ihm von dem neuernannten Unterstaatssekretär für die Handelschifffahrt, Reklades, die Verschiebung gegeben worden war. Streikgründe möglichst bald zu beseitigen.

in der Werbung findet ihre Bestätigung in der Qualität des Objekts.

30 Liter Adler Junior 1 Liter

Tag und Nacht durch die verkehrsreichen Straßen Berlins mit einem fernenmäßigen Wagen unter offizieller Überwachung ergaben folgende Resultate:

Treibstoffverbrauch auf 100 km nur 7,5 Ltr. Gemisch, Ölverbrauch auf 100 km 0,20 Ltr. ca. 80 Millionen Motordrehungen, 35.498 Schaltungen, 53.657 Bremlungen, 40.949 Kupplungen erforderten bis zu 30.000 km Fahrtdauer 0,67 RM für 100 km an Reparaturen, Kundendienst und Reifenverfälschung. Die Fahrt wird fortgesetzt!

Das ist Wirtschaftlichkeit und Qualität!

ADLER JUNIOR 1 Liter

Ein Wagen großer Leistungen.

ADLERWERKE VORM. HENRICH KLEYER AKTIENGESellschaft, FRANKFURT AM MAIN

Preis ab Werk: RM 2950.—

Cabrio-Limouline und Limouline

Spinnstoffe

Rechnung Kaufaufträge per Oktober vorlagen. Die höchsten Preise konnten sich nicht behaupten, da die Voraussage von Regenfällen für den Südwesten und die Verflauung des Weizenmarktes vorstimmten. Verschiedentlich erfoligten auch Abgaben für ausländische Rechnung und Sicherungsverkäufe in den nahen Sichten gegen die vom Pool übernommene Lokobaumwolle. Bei Deckungen der Wallstreet des Juli- und Oktobersicht schloß das

Markt gut stetig.

Hanf. In Italien ist über Aenderungen des Marktes noch zu berichten. Mit der Ausfuhr von Markturzeugen bereits begonnen. In Jugoslawien fanden die Markte gegenwärtig ein besseres Parieren bei unveränderten Preisen ab.

Wolle

Anwippen, 31. 3. Kammzug				p.kg belgrZ		31. pence		p.kg belgrZ		31. pence		
April	41,25	40,00	40,00	29,62	29,75	31	31,30	Sept.	40,50	40,50	30,00	30,30
May	41,25	40,00	40,00	29,62	29,75	31	31,30	Oktr.	40,75	40,75	30,12	30,30
June	41,25	40,00	40,00	29,62	29,75	31	31,30	Nov.	40,75	40,75	30,12	30,30
July	41,25	40,00	40,00	29,62	29,75	31	31,30	Dez.	40,75	40,75	30,12	30,30
Aug.	41,25	40,00	40,00	29,62	29,75	31	31,30	Ums.	40,00	15	14000	110
								Tendenz:	rabbe			

2. Auf der Wollversteigerung in Wanganui (Neuseeland) am 28. März wurden 25 000 Ballen angeboten. Obwohl die Nachfrage nicht geringer war, herrschte eine etwas schwächere Stimmung vor. Hoggets waren 1/3 d teurer als auf der letzten Auktion. Für minderwertige Qualitäten bestand keine Nachfrage.

[illegible]

Getreide sind, wie man sich wohl denken kann, für die meisten deutschen Weizen- und Roggenbäuer die wichtigste Lieblingsernte. Sie ist nicht nur der Hauptertrag, sondern auch der Lebensgrundlage der Bauern. Die Getreideernte ist in der Regel im Juli und August, wenn die Weizen- und Roggenfelder gelblich-golden glänzen. Die Erntezeit ist für die Bauern eine sehr wichtige Zeit, da sie die Ernte in der Regel im Juli und August, wenn die Weizen- und Roggenfelder gelblich-golden glänzen. Die Erntezeit ist für die Bauern eine sehr wichtige Zeit, da sie die Ernte in der Regel im Juli und August, wenn die Weizen- und Roggenfelder gelblich-golden glänzen.

1. qualitaten, die keine Aufgliederung erfordern, sind

Lombardsatz 5^o

Lombardsatz 5^o

Verzeichnis der Postschlüsse bei dem Postamt 5 Bremen, im April 1936

(Letzte Verbindungen)
Änderungen vorbehalten

Dampfer	Abfahrt		Ueberfahrtsdauer		Postschluß	
	von	am	bis	Tage	am	um
Strathnaver	Marseille	8. 4.	Aden	9	1. 4.	188
Lisle	desgleichen	16.	Mombasa, Zanib. Daresalam	16 17 17	14.	190

[illegible]

16. Nach Ceylon

Ormonde	Tonlon	3. 4.	Colombo	15.	1. 4.
Marshall	Nepel	5.	gleiches	15.	2.
				18.	2.

Indrapura	Marselle	14.	desgleichen	11	19.
Indrapura	Genna	14.	desgleichen	18	20.
Rampura	Marselle	desgleichen	desgleichen	16	22.
Indrapura	Marselle	14.	desgleichen	18	22.
Bataven	desgleichen	1. 5.	desgleichen	13	31.
Indrapura	Marselle	desgleichen	desgleichen	16	32.
Mooltan	Marselle	desgleichen	desgleichen	16	32.
17. a) Nach Singapore (Strata Settlements), British-Nord-Indien					
Brunel, Sargass (Ortisch, Schuttschell)	Bahab, Penang	19.	desgleichen	19	1. 4.
Indrapura	Marselle	10.	desgleichen	19	15.
Ortischana	Marselle	10.	desgleichen	19	15.
Rampura	Marselle	10.	desgleichen	19	15.
Marsel v. St. A.	desgleichen	10.	desgleichen	19	15.
Victory	Brindisi	1. 5.	desgleichen	10	26.
Bataven	desgleichen	desgleichen	desgleichen	10	26.
Kota Nopan	desgleichen	8.	desgleichen	29	6.
Postsendungen nach Tonkin (Franz-Indochina) können auf v					
b) Philippinen über Sibirien (wie unter 20. Chinal.					
Auf Verlangen des Absenders gegen die Post des Reichs W.					
c) Penang, Malakka (Strata Settlements), Malakische Slang					
(Negri Sembang, Perlis, Trengganu) und Siam					
Strathavner	Marselle	14.	Penang	20	1. 4.
Indrapura	Genna	14.	desgleichen	14	12.
Rampura	Marselle	desgleichen	desgleichen	18	22.
Chaybay	desgleichen	desgleichen	desgleichen	18	22.
Victory of India	desgleichen	1. 5.	Penang	18	22.
Mooltan	desgleichen	desgleichen	desgleichen	18	22.
18. Nach Niederländisch-Indien					
Joh. de Witt	Genna	3. 4.	Sabah, Singa-	19	1. 4.
Indrapura	Marselle	10.	Penang, Batavia	19	15.
Narkunda	desgleichen	10.	Bombay	19	15.
Kota Tjandi	desgleichen	17.	Bombay	19	22.
Rampura	desgleichen	17.	Batavia	19	15.
Marsel v. St. A.	Genna	3. 4.	Sabah, Singa-	19	15.
Rampura	desgleichen	1. 5.	desgleichen	19	22.
Victory of India	desgleichen	1.	Penang	20	1. 4.
Kota Nopan	desgleichen	8.	Sabah, Singa-	20	22.

19. Nach Palästina, Ostjordanland						
	Palästina	Brindisi	4.4.	Jaffa	4	1. 4.
	Esperie	Neapel	5.	Alexandrien	2	2.
	Griech. Dampfer	Piräus	5.	Geseglichen	2	3.
123	Galilea	Brindisi	9.	Jaffa	4	10.
23	Dacia	Piräus	14.	Haifa	4	7.
23	Geusalemme	Brindisi	15.	Jaffa	4	14.
23	Palästina	Geseglichen	18.	Geseglichen	4	15.
23	Esperie	Neapel	19.	Alexandrien	3	16.

[illegible]

auf dem Landwege über Sibirien. Schluß um 10 Uhr.
Beförderungsnummer etwa 14 bis 17 Tage.
und 4) über Suez (siehe Nr. 20).

22. Nach Australien

Ormonde	Toulon	S. 4.	Fremantle "	95	1.
dieselbe	Neapel	5.	Adelaide	23	2.
Yagudin	Marseille	15.	desgleichen	29	2.

[illegible]

12/4	Wellington	London	17. 4.	Wellington	30	15. 4.
12/4						
12/4						
23/4						
12/4						
21/4						
23/4						
4. 123				Adelaide wider m. l. Grahb nach Sidney 1. 2 Tg. und dann zu Schiff a. Neu-		

Die Postschüsse gelten für gewöhnliche und Einschreibe-
sendungen.

Den Abonnenten wird möglichst frühzeitige Aufkündigung der
Abonnements empfohlen, damit die Bestellungen auch bei
mangelnder Nachfrage rechtzeitig eintrifft und die bestmög-
liche Anpassung des Postverkehrs erreicht werden kann.

Die Postschüsse sind in der Regel für ein Jahr zu be-
zahlen. Nach dem Ausland sind alle Angaben über den Luftpost-
verkehr zu berücksichtigen. Die Postschüsse sind durch die
Anzahlung zum Preise von 1.50 RM für das Vierteljahr zu bezie-
hen. Die Postschüsse sind alle 3 Monate und ist zum
Bremen, April 1935.

Auslandsbriefkasten in der Schalter-
len, daß sie bis zum Eintritt der Schluß-